

**Johann Karl Eduard Buschmann an
Wilhelm von Humboldt, 07.06.1831**

Handschrift: Grundlage der Edition: Ehem. Preußische Staatsbibliothek zu Berlin, gegenwärtig in der Jagiellonen-Bibliothek Krakau, Coll. ling. fol. 12 E, Mappe 7, Teil 5, ohne Blattzählung

Nachweis: Mueller-Vollmer 1993, S. 149

Challan, Claude Bernard Flacourt, Étienne de Jeffreys, Rev. John Challan, Claude Bernard: Vocabulaire Malgache (Ile de France [Mauritius]: L'Imprimerie Royale 1773) Flacourt, Étienne de: Dictionnaire de la langue de Madagascar avec un petit recueil de noms & dictions propres des choses qui sont d'une mesme espèce. Plus quelques mot du langage des sauvages de la baye de Saldagne au Cap de Bonne Espérance. Un petit catéchisme & des prières du matin & du soir que les missionnaires font & enseignent aux néophytes & catéchumènes de cette isle, le tout en françois & en cette langue (Paris 1658) Jeffreys, John: Madagassisches Wörterbuch [Manuskript]

[1] Ew. Excellenz

habe ich die Ehre hier das madagascarisches Wörterbuch^[a], in das ich Ihren Befehlen gemäß das Jeffreys'sche Manuscript eingetragen habe, zu überschicken; das Manuscript habe ich Ew. Excellenz Anweisung nach noch zurückbehalten.

Ew. Excellenz befahlen mir, wenn ich Ihnen irgend etwas auf die Arbeit bezügliches mitzuteilen hätte, Ihnen zu schreiben; ich fand aber so etwas nicht vor, und hielt es daher für besser, die Arbeit nicht zu unterbrechen; sie kostete nicht viel Zeit, und ich habe Ew. Excellenz nur 6 unsrer Arbeitstage dafür berechnet, bitte hochdieselben sehr um Verzeihung einer Zögerung. Ich habe Jeffreys' k mit c, vor e und i mit qu geschrieben, wie Challan und Fla- |2| court gethan, und wenn Ew. Excellenz auch beym lesen dieses es mißbilligen sollten, so werden Sie ohne Zweifel bey Ansicht des Wörterbuchs sich überzeugen, daß es nöthig war. Das y am Ende der Wörter habe ich auch i geschrieben, da es bloß englische Manier ist. Die Seiten 59 und 60. habe ich neu abgeschrieben, da sie zu bunt geworden waren.

In dem Verzeichniß der grammatischen Formen ist in afatáraoi mir das oi nicht gewiß, in ancourintsánou das to rig nicht, in asaovi das o nicht; in éntou verstehe

a) |Editor| Zum madegassischen Wörterbuch, dessen Manuskript sich im Nachlass von [Buschmann](#) erhalten hat, siehe auch die Anmerkungen von Kurt Mueller-Vollmer (1993): *Wilhelm von Humboldts Sprachwissenschaft*, Paderborn: F. Schöningh, S. 25. [FZ]

ich das beygefügte englisch nicht. – Von den in das Wörterbuch aufgenommenen Wörtern verstehe ich bey ana, there, about den Punct nicht, bey eni ist mir das n nicht deutlich, bey erina weiß ich nicht, ob mein englisch recht ist; fana, gidy, soll wahrscheinlich giddy seyn. – In der frühern Arbeit ist mir das Wort manatti aufgefallen, welches nach manacalou steht; ich glaube daß ich da irgend einen Fehler gemacht habe.

[3] Wegen Undeutlichkeit des englischen habe ich folgende Wörter des Manuscripts nicht aufgenommen: bangou, halana, mandou, manjoula, mitouni, tsilou, vacana, velouna, vouhahanga.

Genehmigen Ew. Excellenz schließlich die Gefühle tiefster Ehrfurcht und Ergebenheit, unter denen ich verharre

Ew. Excellenz

unterthänigster Diener,

E. Buschmann.

Berlin 7 Juny 1831.